



GESAVIO





Kinder aus dem Kindergarten Kirchdorf freuen sich auf die Ferien.



Kinder der Volksschule Agasella anlässlich des Schulprojektes in Schulkleidung wie vor 50 Jahren.



Die Kinder Volksschule Agasella führten ein tolles Programm beim Jubiläumsfest vor.



Der Jakobsweg führt über den Walgauweg in Pfitz und Tufers durch Göfis

Inhalt

Einrichtungen zur Kinderbetreuung	Seite 3
Wasserversorgung	Seite 4
Borkenkäfer	Seite 4
Steinbruch	Seite 5
Flächenwidmungsplan	Seite 5
Bauleitlinien	Seite 5
Sprechstunden	Seite 6
Biomasse-Nahwärmeversorgung	Seite 6
Feuerbrand	Seite 6
Vereinshaus	Seite 6
Gehweg Walgaustraße	Seite 6
Jugendraum – wöchentlicher Treffpunkt	Seite 7
Ruine Sigberg	Seite 7
Kindergarten und Kinderbetreuung	Seite 8
Rechnungsabschluss 2007	Seite 10
Volksschule Kirchdorf	Seite 12
50 Jahre Volksschule Agasella	Seite 12
Musikschule Walgau	Seite 12
Krankenpflegeverein und Mobiler Hilfsdienst	Seite 13
10 Jahre Essen auf Rädern	Seite 14
Elternservice	Seite 14
Aus dem Gemeindearchiv	Seite 15
Wie war es anno dazumal?	Seite 16
Aus der Gemeinde	Seite 17
Was ist los in Göfis?	Seite 20

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Göfis, Kirchstraße 2
gemeindeamt@goefis.at
www.goefis.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Helmut Lampert

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:

David Bechter, Gerlinde Beck, VD Magdalena Bromundt, VD Marlis Dobler, Vzbgm. Renate Fischer, Magdalena Gapp, Bettina Künzle, Bgm. Helmut Lampert, VD i. R. Karl Lampert (Lektorat), Ing. Thomas Liensberger, Rudi Malin (Redaktionsleitung), Bernhard Nägele, Ursula Österle.

Fotos:

Amt der Vorarlberger Landesregierung, Bertsch Diethard, E-Werke Frastanz, Gemeindearchiv Göfis, Jugendverein, Kindergarten Agasella, Hofen und Kirchdorf, Karl Lampert, Volksschule Kirchdorf und Agasella.

Satz und Druck:

Thurnher Druckerei Ges.m.b.H.





Einrichtungen zur Kinderbetreuung

Lebensqualität in einer Gemeinde

Das neue Kindergartengesetz, das neben vielen anderen Änderungen die Aufnahme von Dreijährigen in den Kindergarten vorsieht, stellt auch für die Gemeinde Göfis eine Herausforderung dar. Die Lebensqualität in einer Gemeinde wird heute unter anderem auch daran gemessen, inwieweit Einrichtungen zur Kinderbetreuung vorhanden sind. Dabei geht es nicht nur um die reine Betreuung sondern auch um die vorschulische Ausbildung der Kinder.

Erweiterungen im Kindergartenbereich

Schon in den letzten zehn Jahren wurden in unserer Gemeinde große Anstrengungen unternommen, um dem Bedarf an Kindergartenplätzen und anderen Einrichtungen zur Kinderbetreuung gerecht zu werden. So wurde im Jahre 1997 durch die Eröffnung des Kindergartens Kirchdorf der Schichtbetrieb im Kindergarten Agasella abgeschafft. Im Jahre 2005 wurde der Kindergarten Hofen als vorläufiges Provisorium errichtet.

Flexible Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten in allen drei Kindergärten wurden so flexibel wie möglich gestaltet, um zumindest eine halbtägige Berufstätigkeit für ErzieherInnen zu ermöglichen. Eine Mittagsbetreuung für Schüler wurde organisiert und die Spielgruppe organisatorisch und finanziell unterstützt. Für eine ganztägige Betreuung für Kinder ab eineinhalb Jahren wurde ein Kooperationsmodell mit der Kinderbetreuungseinrichtung *Panama* in Frastanz geschaffen.

Kindergarten für Dreijährige ab 2008/09

Die Öffnung der Kindergärten für Dreijährige, die von der Gemeinde Göfis bereits heuer angeboten wird, erfordert allerdings einen zusätzlichen Gruppenraum, der aus finanziellen Gründen nur mit der Erweiterung des Kindergartens Hofen möglich wird. Die große Zahl an Anmeldungen, 80 Prozent der Dreijährigen wurden bereits angemeldet, bestätigt den Bedarf dieser Einrichtung.

Noch mehr familienergänzende und -unterstützende Maßnahmen

Obwohl in unserer Gemeinde das traditionelle klassische Familienbild großteils noch vorhanden ist, müssen wir davon ausgehen, dass sich dieses Bild auch bei uns in Zukunft ändern wird. Der Trend zur Doppelberufstätigkeit, die steigende Anzahl Alleinerziehender und Einkindfamilien führen dazu, dass immer mehr familienergänzende und -unterstützende Maßnahmen benötigt werden. Es wird sicher notwendig sein, in absehbarer Zeit den Vollausbau des Kindergartens in Hofen in Angriff zu nehmen.

Damit alle diese Herausforderungen gemeistert werden können, bedarf es des Miteinanders von öffentlichen und privaten Einrichtungen. Mein Dank gilt all jenen, die daran mitwirken, in unserer Gemeinde ein qualitativ hochwertiges Netz an Kindereinrichtungen zu schaffen.

Helmut Lampert, Bürgermeister





Wasserversorgung



Brunnen Schildried

Nachdem unser neuer Trinkwasserbrunnen Schildried bereits seit ein paar Monaten in Betrieb ist, sind noch abschließenden Umgebungsarbeiten auszuführen. Um einen maximalen Schutz für das Trinkwasser zu gewährleisten, wurde die gesamte Mulde zwischen dem neuen Illdamm und der Hangseite aufgefüllt. Die Schutzzone I im direkten Brunnenbereich wird noch durch eine Zaunanlage gesichert. Die restliche Fläche kann dann wiederum aufgeforstet werden.



Sanierung Hochbehälter Pofel

Aufgrund der Witterung im Frühjahr ist es bei der Sanierung der zweiten Wasserkammer zu erheblichen Bauverzögerungen gekommen. Nun stehen die Sanierungsarbeiten aber kurz vor ihrer Fertigstellung, sodass der Hochbehälter Pofel in Kürze seinen Vollbetrieb wieder aufnehmen kann.

Steuerungsanlage

Mit der Fertigstellung des Trinkwasserbrunnens in Schildried sowie der Sanierung des Hochbehälters Pofel wird

auch die neue Steuerung für die technischen Anlagen der gesamten Wasserversorgung und Abwasserentsorgung der Gemeinde Göfis in Betrieb genommen. Die Steuerungsanlage (EMSR-Anlage) wurde komplett erneuert. Die Zentrale befindet sich jetzt im Gemeindeamt. Über Funk wurden alle elf Außenstationen mit dem Leitsystemrechner verbunden. Die Überwachung und Steuerung der gesamten Anlage kann nun von den Mitarbeitern im Bauamt direkt vom PC-Arbeitsplatz durchgeführt werden.

Wichtige Steuerinformationen werden zudem auf ein großes Schaltbild im Eingangsbereich des Gemeindeamtes übertragen, wo sie für alle Bürgerinnen und Bürger einsehbar sind. Die Gesamtkosten für die Erneuerung der Steuerungsanlage belaufen sich auf rund 270.000 Euro. Sie werden von Bund und Land gefördert.



Kanal-Bauabschnitt 10: Büttels-Schildried

Aufgrund des hohen personellen und maschinellen Einsatzes der bauausführenden Firma JägerBAU im letzten Herbst konnten die Bauarbeiten für die Erweiterung der Ortskanalisation bereits vier Monate vor dem geplanten Fertigstellungstermin weitestgehend abgeschlossen werden. Für sämtliche Gebäude im Anschlussbereich der neuen Abwasserkanäle besteht nun Anschlusspflicht. Die Überprüfung der Hausanschlussleitungen auf Dichtheit erfolgt in den nächsten Monaten. Die Gesamtbaukosten für diesen Abschnitt der Ortskanalisation belaufen sich auf 2,2 Millionen Euro. Auch diese Kosten werden von Bund und Land gefördert.

Vermeint sieht man an Straßen und Wegen komische grüne Kästen mit englischer Beschriftung. *Robidog* steht da drauf. Es muss wahrscheinlich etwas mit Hunden zu tun haben. Da mein Englisch mangelhaft ist, habe ich mich natürlich auf der Gemeinde informiert. Das seien Behälter für Hundekot, hat man mir gesagt.



Da kommt natürlich das nächste Problem. Wie kann der Hund das in diese Behälter reinmachen? Wieder habe ich mich erkundigt. Das müsse nicht der Hund, sondern der Hundehalter machen. Für mich schon wieder ein ungeklärtes Problem. Macht das nicht unangenehm schmutzige Hände? Ich habe mich wieder erkundigt und erhielt die Auskunft, dass die Hundehalter dazu gratis im Gemeindeamt Säcklein zum sauberen Aufheben und Entsorgen erhalten. Weiter habe ich nicht mehr gefragt, es scheint ja bestens organisiert zu sein!



Steinbruch

Die Firma Rheintalstein hat mit der Gemeinde Göfis einen Pachtvertrag abgeschlossen, der den Abbau von Felsgestein und die Wiederauffüllung im Waldbereich Köhr in der Parzelle Stein beinhaltet. Die Firma wird alle nötigen Untersuchungen und Gutachten beibringen, die für ein Bewilligungsverfahren notwendig sind. In diesem Verfahren werden alle Auswirkungen dieses Vorhabens auf Mensch, Tier, Natur und Landschaft behandelt.



Eine besondere Auflage seitens der Gemeinde in diesem Vertrag ist, dass kein zusätzlicher Verkehr auf den Gemeindestraßen zugelassen wird. Es ist daher vorgesehen, eine direkte Verbindung auf die Walgauautobahn über die Auf- und Abfahrten Frastanz zu schaffen. Eine Zu- und Abfahrt über die Parzelle Stein wird definitiv ausgeschlossen. Da sich im Umkreis von über 500 Metern des Abbaugbietes keine Wohngebäude befinden und das

Abbaugbiet zudem in einer Mulde liegt, sind keine negativen Auswirkungen für die Bevölkerung zu erwarten.

Die finanziellen Auswirkungen für die Gemeinde sind demgegenüber beträchtlich. Mit den Pachteinahmen aus diesem Vertrag könnten sämtliche notwendigen Investitionen in die dörfliche Infrastruktur für Jahre finanziert werden. Anstehende Vorhaben wie die Sanierung der Volksschule Agasella, der Neubau des Kindergartens in Hofen, um nur einige Beispiele zu nennen, wären wesentlich einfacher zu realisieren.

Die Entscheidung, ob dieser Vertrag rechtswirksam wird, bildet das behördliche Bewilligungsverfahren. Antragstellerin ist die Gemeinde Göfis. Sie hat damit auch die Verantwortung und den Einfluss auf eine ordnungsgemäße Abwicklung durch die beauftragte Betreiberfirma.



Unterzeichnung des Vertrages mit Hermann Albrecht, dem Geschäftsführer der ABSW Rheintalstein GmbH

Flächenwidmungsplan

Der überarbeitete Flächenwidmungsplan der Gemeinde Göfis wurde Ende April 2008 von der Gemeindevertretung beschlossen. Nach einer zweimonatigen Auflagefrist wurden sämtliche Einwendungen und Änderungsvorschläge, die innerhalb dieser Frist eingebracht wurden, gemeinsam mit dem Planungsbüro *Stadtland* bearbeitet.

Dabei legte die Gemeindevertretung großen Wert darauf, alle sachlichen Argumente zu berücksichtigen, sofern sie den gesetzten und raumplanerischen Zielen entsprochen haben. Nach der aufsichtsbehördlichen Genehmigung durch das Land Vorarlberg, die bis spätestens Herbst dieses Jahres erwartet wird, erlangt der Flächenwidmungsplan durch eine Verordnung Rechtskraft.



Bauleitlinien

Nachdem in letzter Zeit vermehrt Bauansuchen für verdichtete Bauweise (hauptsächlich Kleinwohnanlagen) eingelangt sind, musste festgestellt werden, dass die Obergrenze für die Baunutzungszahl, die in den Bauleitlinien festgelegt ist, zu hoch angesetzt war. Die Gemeindevertretung hat daher beschlossen, die Baunutzungszahl von 60 plus 10 Prozent Bonus auf 50 plus 20 Prozent Bonus zu senken. Gleichzeitig wurde vom Büro *Stadtland* eine Bewertung der sensiblen Hänge und Geländekuppen vorgenommen und planlich dargestellt. Dieser Plan ist nunmehr ein Bestandteil der Bauleitlinien und dient als Grundlage für die Baugrundlagenbestimmung, die jeder Bauwerber vor Einreichung eines Projektes einholen muss.





Sprechstunde des Notars

Notare aus Feldkirch halten Amtstage mit einer kostenlosen Beratung ab. Die nächsten Termine sind jeweils in der Zeit von 16.30 bis 18.00 Uhr im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes. Wir bitten um telefonische Anmeldung unter 72715-10.

- Mittwoch, 17. September 2008
- Mittwoch, 19. November 2008

Sprechstunde des Rechtsanwaltes

Jeden zweiten Monat steht im Gemeindeamt Rechtsanwalt Mag. Johannes Blum aus Feldkirch unentgeltlich für erste anwaltliche Rechtsauskünfte zur Verfügung.

Die nächsten Termine sind jeweils in der Zeit von 18.00 bis 19.00 Uhr im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes. Wir bitten um telefonische Anmeldung unter 72715-10.

- Donnerstag, 16. Oktober 2008
- Donnerstag, 11. Dezember 2008

Biomasse-Nahwärmerversorgung

Die Gemeinde hat einen Auftrag für die Erstellung einer Grobstudie erteilt, die aufzeigen soll, ob ein zweites Biomasseheizwerk im Bereich des Feuerwehrhauses wirtschaftlich betrieben werden könnte. Voraussetzung für die Wirtschaftlichkeit ist der Anschluss der vorhandenen Betriebe sowie von Wohngebäuden im größeren Umkreis. Im Herbst 2008 wird eine Informationsveranstaltung für alle Interessenten durchgeführt.

SESAVIO

Feuerbrand

Feuerbrand ist eine sehr gefährliche und hoch ansteckende bakterielle Pflanzenkrankheit, die sich in den letzten Jahren in Vorarlberg in fast allen nichtalpinen Gebieten verbreitet hat. Seit 2007 kann nicht mehr von Infektionsherden im Land gesprochen werden. Vielmehr ist von einem fast flächendeckenden Vorkommen des Bakteriums auszugehen, mit dem es künftig zu leben gilt.



Vom Feuerbrand befallener Birnbaum beim Arzthaus

Wird an einer Pflanze Feuerbrand festgestellt, so ist sie zu erfassen. Befallene Ziergehölze sind ausnahmslos zu roden. Obstgehölze können gegebenenfalls ausgeschnitten werden. Bei starkem Befall müssen sie gerodet werden. Feuerbrand ist meldepflichtig!

Erscheint ein Ausschnitt noch sinnvoll, so müssen die befallenen Stellen ausreichend ins gesunde Holz zurück geschnitten werden. Die Ausschneidemaßnahmen dürfen nur bei trockenem Wetter erfolgen. Ausgeschnittene Pflanzen sind nach Möglichkeit bis zum Ende der Vegetationszeit auf erneute Befallsymptome zu kontrollieren.

Bei den Ausschneide- bzw. Rodungsmaßnahmen ist auf die Hygiene besonders Bedacht zu nehmen. Alle Gerätschaften, Kleidungsstücke und Fahrzeuge, die mit befallenen Material in Berührung kommen, sind zu desinfizieren. Befallenes Material muss zwingend verbrannt werden. Die Verbrennung sollte möglichst an Ort und Stelle durchgeführt werden.

Auskünfte

Andrej Plibersek, Feuerbrandbeauftragter der Gemeinde
Gemeindeamt Göfis, Telefon 72715

Vereinshaus



Obwohl das 1928 erbaute Vereinshaus nicht unter Denkmalschutz steht, ist es doch ein markantes und unverwechselbares Gebäude in unserem Dorfzentrum. Eine Gruppe von Personen hat sich daher zur *Initiative zur Sanierung des Vereinshauses* zusammengeschlossen und beabsichtigt, im Rahmen eines EU-Projektes ein Konzept zur Sanierung und in weiterer Folge zum Betrieb des Vereinshauses zu erstellen. Es muss ausdrücklich festgehalten werden, dass es sich dabei um eine private Initiative handelt, die zwar von der Gemeinde ideell unterstützt wird, aber keine Finanzierungszusage erhalten hat.

Gehweg Walgaustraße

Der begleitende Fußweg entlang der Walgaustraße von Tufers bis Pfitz wurde dieses Frühjahr fertiggestellt. Mit dieser Maßnahme konnte ein wesentlicher Beitrag zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für die Fußgänger geleistet werden. Ein besonderer Dank gilt den Grundeigentümern, die die notwendigen Flächen zur Verfügung gestellt haben.



Jugendraum - wöchentlicher Treffpunkt

Unser Jugendraum im alten Vereins-
haus ist sicher von außen gesehen kein
optisches Juwel, aber im Inneren
bewegt sich so einiges. »Jeden Freitag
kommen im Laufe des Abends rund 15
Mädchen und Jungs zwischen 12 und
16 Jahren bei uns vorbei«, erzählt Erika
Heis, Obfrau des Jugendvereins *You'll
never walk alone*; »Jugendarbeit ist
dauernde Bewegung, sie ist nichts Ste-
tiges. Die Wünsche, Ideen und Interes-
sen der Jungen sind oft wie eine Welle
- auf und ab; aber gerade das macht
die Arbeit mit ihnen so interessant.«

Derzeit betreuen Erika Heis und Hei-
drun Schmid die Öffnungszeiten im
Jugendraum. Das Platzangebot ist zwar
räumlich sehr begrenzt, es wird jedoch
eifrig Tischfußball oder Dart gespielt.
Dank der neuen PS2-Konsole sind Spie-
le wie *Singstar* oder *Autorennen* ein
beliebter Hit, wenn man sich trifft und
um ein paar Cent etwas trinkt und Piz-
zetas isst. »Essen und Getränke, natür-
lich alkoholfrei, sind einfach wichtig,
besonders bei den Jungs«, meint Hei-
drun mit einem leichten Schmunzeln.

Zudem werkten die Mädchen im Früh-
jahr an den Nachmittagen sehr kreativ:
der Vorraum wurde neu gemalt, Mitar-
beit beim Dorfmarkt, Beiträge für das
Kindersommer-Programm. Domenik
und Timo sorgten mit ihrem Sound bei
Dance&Music wieder für gute Stim-
mung.

»Derzeit planen wir gerade verschiede-
ne neue Aktionen, zum Beispiel ein
Zeltwochenende«, so Erika und Hei-
drun. »Was wir uns dringend wün-
schen? Motivierte Leute, die uns bei
der Betreuung der Öffnungszeiten und
Events unterstützen.

Öffnungszeiten im Jugendraum:

Freitag, von 17.30 bis 21.30 Uhr, auch
im Sommer geöffnet!



SEGAVIO

Ruine Sigberg

Derzeit geht der vierte und vorerst letz-
te Bauabschnitt zur Sanierung der Rui-
ne Sigberg in die Endphase. Durch sehr
viele ehrenamtliche Hilfskräfte in
Zusammenarbeit mit dem Fachmann
für Burgensanierungen von der Baufir-
ma Wilhelm und Mayer konnten große
Teile der Ringmauer und eines Bauwer-
kes im Inneren der Burganlage freige-
legt und saniert werden. Besonders
wichtig war dabei die fachgerechte
Abdeckung der Mauerkronen zum
Schutz gegen Verwitterung.



*v.l.n.r. Rudolf Huber, Vorsitzender des
Organisationskomitees, Dr. Thomas
Tischer, Archäologe und Armin Dietrich*

Die Burganlage zeigt nun einen Aus-
schnitt der gewaltigen Dimensionen:
Mauern aus verschiedenen Zeitepo-
chen, Wiederaufbauten nach der Zer-
störung usw. Im Zuge der Arbeiten
haben Archäologen auch eine Sondie-
rungsgrabung durchgeführt. Die Aus-
wertung dazu läuft noch.

Auch die Erholungsanlage bei der Rui-
ne wurde weiter verbessert. So besteht
nun ein Zugang, der auch mit Kinder-
wagen oder Rollstühlen befahrbar ist.
Eine Eroberung der Ruine ist aber
weiterhin nur zu Fuß möglich, sie
macht es aber den Besuchern nicht
schwer. Feuerstellen und Trinkwasser
sind vorhanden, ebenso Parkplätze im
Dorfzentrum und in Schildried.

Ein besonderer Dank gilt Armin Die-
trich, der bei dieser Bauetappe täglich

auf der Baustelle war und wieder rund
250 Stunden ehrenamtlich mitarbeitete.

Wer auch aktiv einen Beitrag zur Erhal-
tung dieses Göfner Kulturdenkmales
aus dem frühen Mittelalter leisten will,
kann **symbolische Burgsteine** im
Wert von acht Euro kaufen. Die Einzah-
lung erfolgt auf das Konto 3.810.900
bei der Raiffeisenbank Rankweil und ist
als Betriebs- oder Sonderausgabe steu-
erlich absetzbar.

Bautafel

*Wir danken nachfolgenden Unter-
nehmen für die großzügige Unter-
stützung dieses Sanierungsprojektes:*

Ammann Franz, Tischlerei
Begle Hochbauatelier
Bell Thomas, Installationen
Bianchini Manfred, Malermeister
E.M.G. Installationstechnik
Ess Dachdecker
Feurstein Thomas, Grafiker
fine art of fire
Fischkom Kommunikation
Fischer Walla Matt Rechtsanwälte
Gasthof Kreuz, Meier Rudi
Gort Hoch- und Tiefbau
Grahammer Band
Grünstäudl Bernd, Fahrradtechnik
Hammerer Planen
Hosp Heinz
Huber Schriften, Muntlix
Kaufmann GmbH Bauwerkzeuge
Kendox AG
Kopiertechnik Huber
Lampert Peter, HLH Baugräber
Lang & Vonier Architekten
Lenger Johannes Elektroservice
Lerchster Anton, Schneidemeister
Luxmate Controls GmbH
M + G Ingenieure
Märk Christian, Innenarchitektur
Markowski Vermessung
Mayer Personalberatung
Moll Frisiersalon
Morscher Johann, KFZ
Müller Kühlung
Nägele Elektro, Installationen
Oase Ätherische Öle
Pasdar Teppichwäscherei
Passer & Partner
Postsparkasse
Raiffeisenbank Rankweil-Göfis
Rasen Matt
Racing-Shop, Morscher Gerhard
Reisegger Elektro
Roskopf Helmuth
Samina
Schmid Maschinenbau
Schuchter Dietmar
Siller Peter
Smart Gastro
Spar
Stefan's Wohngarten
Stein Lampert
Thurnher Druckerei
Tschütscher Elektrohaushaltsgeräte
Vorarlberger Landesversicherung
Vogrin Datenprojektion
Walder Kurt, Fliesen
Webmed Weber GmbH & Co KG
Welte Günther, Architekt
Werkraum Göfis



Kindergarten und Kinderbetreuung

Neues Kindergartengesetz

Das Kindergartenjahr 2008/09 beginnt mit vielen Veränderungen. Durch den Beschluss des neuen Kindergartengesetzes dürfen nun erstmals auch Dreijährige den Kindergarten besuchen. In den Kindergartengruppen unserer Gemeinde mischen sich ab diesem Herbst nun drei- bis sechsjährige Kinder.

Wir Kindergartenpädagoginnen haben uns viele Gedanken gemacht, um alle Kinder bestmöglich zu fördern und für sie eine gute, entwicklungsgerechte Umgebung zu schaffen. Es ist uns sehr wichtig, den Kindern Räume zu schaffen, in denen sie sich frei entfalten und altersgemäß weiterentwickeln können.

In den gemischten Gruppen sollen größere Kinder vor allem in ihrem sozialen und emotionalen Entwicklungsbereich unterstützt werden. Sie bringen jüngeren Kindern ihr selbstständig erlerntes Wissen näher und übernehmen so unbewusst Verantwortung. Dies führt zur Stärkung ihres Selbstvertrauens und lässt Wertschätzung gegenüber jüngeren Kindern entstehen.

Unsere jüngeren Kinder können in diesen Gruppen viel Neues von älteren *Großgrüplern* lernen und so durch ihr kindliches Spiel und der natürlichen Entdeckungs- und Forschungsfreude neue Erfahrungen sammeln.

Trotz vieler Vorteile, die sich durch das Beisammensein dieser Altersgruppen entwickeln, brauchen kleinere Kinder auch oft eine Zeit, in der sie ruhig werden und dem täglichen Alltagsrummel im Kindergarten entgegen gehen können. So schaffen wir in jedem Kindergarten Ecken und Nischen, die den *kleinen Leuten* die Möglichkeit geben, ruhig zu werden und Zeit für sich zu haben.

Damit eine ideale altersgerechte Förderung passieren und somit auch die Bildungsqualität im Kindergarten weitergeführt werden kann, werden die speziellen Bildungsarbeiten, wie z.B. das Lesen eines Bilderbuches, das Lernen eines Liedes/Gedichtes/Spieles, das Lösen mehrerer Rätsel, die Bewegung im Turnsaal etc. auf das Alter der Kinder abgestimmt und manchmal auch getrennt voneinander stattfinden.

Wir Kindergartenpädagoginnen sind gespannt auf dieses neue, interessante Kindergartenjahr und hoffen, viel Freude, Spaß und Erfolge erleben zu dürfen, um so zu einer *Kindergarten-Familie* heranwachsen zu können.

Wir freuen uns sehr, die Kinder in den wichtigen Entwicklungsphasen dieser drei Jahre zu begleiten und zu unterstützen und wünschen uns allen, den Kindern, den Eltern und uns Kindergartenpädagoginnen, einen guten Start ins neue Kindergartenjahr!

Magdalena Gapp



Kindergarten Kirchdorf - Telefon: 0664/8575359
hinten v.l.n.r.: Kindergartenpädagoginnen Sibylle Mayer und Christine Lobak und Kindergartenhelferin Birgit Allgäuer
vorne: Kindergartenleiterin Magdalena Gapp und Kindergartenpädagogin Lisa Summer



Kindergarten Hofen - Telefon: 0664/4253497
hinten: Kindergartenpädagogin Angelika Dobler
mitte: Kindergartenpädagogin Britta Schmidle und Kindergartenleiterin Marita Schöch
vorne: Kindergartenhelferin Karin Podgornik





Kindergarten Agasella - Telefon: 0664/8587314
v.l.n.r.: Kindergartenhelferin Dagmar Malin, Kindergartenpädagogin Elke Kriss, Kindergartengesamtleiterin Stefanie Kammerlander und Kindergartenpädagogin Birgit Rädler



»Göfner Waldmüs« Private Waldspielgruppe für Drei- bis Sechsjährige

Im September 2008 startet in Göfis auf Initiative von Helene Plibersek und Angelika Engstler eine private Waldspielgruppe im Waldgebiet des Oberdorfes bei den Drei Kreuzen. »Wir möchten den Kindern mit Liebe und Freude ein Gespür für die Natur und Umwelt näher bringen«, erklären die engagierten Leiterinnen.

Für zweieinhalb Stunden erkunden die Kinder in ihrem eigenen Tempo die Natur, erleben den Wechsel der vier Jahreszeiten und die vier Elemente über ihre Sinne. Bei nasskaltem Wetter steht der Waldspielgruppe das Forsthaus der Gemeinde zur Verfügung.

»Den Ideen und kreativen Einfällen der Kinder soll dabei möglichst viel Freiraum geboten werden. Besonders für die älteren Kinder sehen wir das Angebot als Ergänzung zum normalen Kinderbetrieb«, erläutert Helene Plibersek, ausgebildete Waldspielgruppenleiterin. Bei Bedarf wird das zeitliche Angebot weiter ausgebaut.

Ort und Zeit:

Treffpunkt beim Forsthaus
 Mittwoch von 14.00 bis 16.30 Uhr
 Freitag von 8.45 bis 11.15 Uhr

Kontakt

Helene Plibersek, Telefon 71137 und
 Angelika Engstler, Telefon 39729

Information und Anmeldung:

Gemeindeamt Göfis, Telefon 72715-0,
 E-Mail gemeindeamt@goefis.at

Sommerbetreuung 2008



Spiel, Spaß und ein aktives Ferienprogramm stehen dabei im Mittelpunkt. Die Betreuungszeit erfolgt von Montag bis Freitag im Zeitrahmen von 7.30 bis 12.30 Uhr.

Zeitraum des Angebotes:
 7. Juli 2008 bis 1. August 2008

Information und Anmeldung:
 Gemeindeamt Göfis, Telefon 72715-0,
 E-Mail gemeindeamt@goefis.at

Während der Sommerferien wird für Kinder im Alter zwischen drei und zehn Jahren in den ersten vier Ferienwochen eine Sommerbetreuung im Kindergarten Kirchdorf angeboten.



Rechnungsabschluss 2007

VSt	Gruppe / Unterabschnitt	Einnahmen	Ausgaben
0	Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung		
0000	Gemeindevertretung	12.303	135.049
0100	Gemeindeamt / Bauamt	53.728	332.863
0160	Elektronische Datenverarbeitung	0	28.264
0220	Standesamt	0	1.884
0250	Staatsbürgerschaft	0	2.956
0290	Amtsgebäude	540	23.197
0310	Raumordnung und Raumplanung	0	18.324
0321	Geografisches Informationssystem	3.600	6.166
0600	Beiträge an Verbände, Vereine und sonstige Organisationen	5	10.203
0800	Pensionen / Dienstgeberdarlehen / Gemeinschaftspflege	22.339	54.801
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit		
1320	Gesundheitspolizei	0	1.007
1330	Veterinärpolizei	0	3.175
1630	Freiwillige Feuerwehren	25.797	39.263
1790	Hochwasserhilfe	645.042	936.831
1800	Zivilschutz	0	108
2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft		
2110	Volksschule Kirchdorf	15.008	172.475
2111	Volksschule Agasella	0	49.243
2120	Hauptschulen	0	86.844
2130	Sonderschulen	0	16.389
2140	Polytechnische Schulen	0	18.361
2320	Schülerbetreuung / Mittagstisch	895	1.788
2400	Kindergarten Kirchdorf	85.171	154.898
2401	Kindergarten Agasella	52.401	92.004
2402	Kindergarten Hofen	49.983	76.432
2406	Spielgruppe Göfis	0	1.002
2520	Jugendraum / Jugendbetreuung	0	5.943
2620	Sportplätze Hofen	100	12.549
2621	Sportplätze Agasella	0	1.553
2625	Jugendsportanlagen	154	1.534
2630	Turn- und Sporthallen	18.725	90.573
2640	Eislaufplätze	0	2.665
2650	Tennisplätze	727	0
2690	sonstige Beiträge an Sportvereine	0	14.906
2730	Volksbüchereien	1.966	9.133
	sonstige kleinere Abschnitte	0	1.863
3	Kunst, Kultur und Kultus		
3200	Ausbildung in Musik und darstellender Kunst	0	18.004
3220	Maßnahmen der Musikpflege	6.235	58.162
3620	Denkmalpflege / Sanierung der Ruine Sigberg	0	1.019
3690	sonstige Ausgaben für Heimatpflege / Jungbürgerfeier / Funken	2.473	17.092
3810	Maßnahmen der Kulturpflege	6.769	18.703
3900	kirchliche Angelegenheiten	0	239
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung		
4110	Maßnahmen der allgemeinen Sozialhilfe	0	290.888
4170	Pflegesicherung	0	26.468
4240	Heimhilfe	0	5.834
4290	Altenbetreuung sowie sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	653	179.391
4390	Mütterberatung	0	1.314
4800	allgemeine Wohnbauförderung	0	27.266
4890	Förderung von Solar- und Biomasseanlagen	0	8.915



VSt	Gruppe / Unterabschnitt	Einnahmen	Ausgaben
5	Gesundheit		
5100	medizinische Bereichsversorgung	13.184	40.961
5120	sonstige medizinische Beratung und Betreuung	0	1.442
5160	Schulgesundheitsdienst	0	3.551
5200	Natur- und Landschaftsschutz	0	3.373
5220	Reinhaltung der Luft	308	1.136
5230	Lärmbekämpfung	0	29.484
5280	Tierkörperbeseitigung	0	663
5290	Landschaftsreinigung	0	2.930
5300	Rettungsdienste	0	17.448
5600	Betriebsabgangsdeckung von Krankenanstalten	0	270.397
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr		
6120	Gemeindestraßen	0	51.570
6160	Radwanderwege	10.529	7.822
6161	Wander- und Spazierwege	0	4.207
6170	Bauhöfe	222.959	329.881
6390	Bäche / Instandhaltung von Verbauungsanlagen	31.720	53.390
6400	Einrichtungen und Maßnahmen der Straßenverkehrsordnung	162	11.805
6900	Landbus	33.235	103.451
6	Wirtschaftsförderung		
7420	Landwirtschaftsförderung (Viehhalteprämien) / Feuerbrandbekämpfung	0	11.480
7710	Mitgliedsbeiträge an Fremdenverkehrsverbände	0	940
7890	Plakatierungen	1.005	3.042
8	Dienstleistungen		
8140	Straßenreinigung / Schneeräumung	0	48.095
8150	Park- und Gartenanlagen, Kinderspielplätze	772	24.236
8160	öffentliche Beleuchtung und öffentliche Uhren	6.177	19.700
8170	Friedhöfe	17.067	28.791
8400	Grundbesitz	24.881	67.656
8420	Waldbesitz - Gemeindewald	226.110	212.890
8421	Waldbesitz - Unterfelderwald	10.384	10.384
8500	Betriebe der Wasserversorgung	1.198.061	1.198.061
8510	Betriebe der Abwasserbeseitigung	2.261.221	2.277.305
8520	Betriebe der Abfallbeseitigung	109.359	93.276
8530	Betriebe für die Errichtung und Verwendung von Wohn- / Geschäftsgebäuden	221.166	221.166
8710	Biomasse Wärmeversorgung Göfis	88.551	88.551
8711	Fernwärmeversorgung Agasella	6.642	6.642
9	Finanzwirtschaft		
9100	Geldverkehr	2.460	46.389
9140	Beteiligungen	336.536	201.705
9200	ausschließliche Gemeindeabgaben	364.155	0
9210	zwischen Ländern und Gemeinden geteilte Abgaben	4.002	0
9250	Ertragsanteile an gemeinschaftlichen Bundesabgaben	2.068.585	0
9300	Landesumlage	0	74.592
9400	Bedarfszuweisungen	365.189	0
9410	sonstige Finanzzuweisungen nach dem Finanzausgleichsgesetz	86.097	0
9810	Haushaltsausgleich / Überschüsse und Abgänge	0	89.178
Gesamtsumme		8.715.131	8.715.131



Volksschule Kirchdorf



An der Volksschule Kirchdorf wurden heuer zwei große Projekte verwirklicht. Frau Sonja Schwendinger brachte das Musical *Jungle Book* in englischer Sprache zur Aufführung. Dies war ein besonderes Projekt in Zusammenarbeit mit der HTL in Dornbirn, Fachklasse Bekleidungstechnik. Diese Schülerinnen schniderten die tollen Kostüme der Hauptdarsteller. Bei der Abendaufführung wurden die Schauspieler von der Jugendmusik Göfis unter der Leitung von Bernhard Matt begleitet. Beim Auftritt der Elefanten spielten sie den *Colonel Hathi's March*. Aus umliegenden Schulen kamen viele Klassen zu den Aufführungen. Alle waren begeistert von den Leistungen der Viertklässler.

Weiters wurde das arbeitsreiche Jahr mit einer Ausstellung zu den vier Elementen abgeschlossen. Während des Jahres wurde das Thema von vielen Seiten beleuchtet. Ein Tanz-Workshop und ein naturwissenschaftlicher Versuchstag begeisterten die Kinder. Mit viel Stolz konnten sie ihre angefertigten Kunstwerke präsentieren.

50 Jahre Volksschule Agasella



Vor 50 Jahren, im Herbst 1957, wurde die Volksschule Agasella feierlich eingeweiht. Die Schüler und Schülerinnen haben sich beim Jahresprojekt *Alte Zeiten* intensiv mit dem Thema *Schule früher - Schule heute* auseinandergesetzt und erstaunt festgestellt, wie sich die Zeiten verändert haben. In einer Projektwoche wurden Großeltern interviewt, alte Spiele drinnen und draußen gespielt, Blumenkränze gebunden und Stecken geschnitzt, Riebel und Apfelmus gekocht und verspeist, alte Lieder und Gedichte gelernt. Die Kinder schrieben mit Federkiel und Tintenfaß und versuchten sich in der Kurrentschrift. Sie bastelten Holzfederschachteln und Schreibtafeln. Beim Besuch im Walsermuseum in Sonntag konnte eine alte Schultube besichtigt werden. Anschließend ging's weiter zur Erlebnissennerlei.

Ein besonderer Spaß war *ein alter Tag* in der Schule. Das war lustig: Die Lehrerinnen mit Hochfrisuren, mit Stecken und alter Kleidung, Kinder mit Lederhosen und Dirndl, Mädchen mit Zöpfen etc.

Am Samstag, dem 21. Juni präsentierten Lehrer und Schüler die Ergebnisse bei einem Tag der offenen Türe. Die Kinder spielten ein Theaterstück mit dem Titel *Schule einst und jetzt*. Mit den Liedern *Unsere Schule feiert heute*, dem Schulhausboogie und dem Volksschulrap begeisterten sie die Zuschauer. Auch die Kindergartenkinder trugen ein Lied vor. Anschließend gab es interessante Ausstellungen in den Klassen und Gängen zu bewundern. Vielen Eltern und Großeltern machte es Spaß, sich auf alten Klassenfotos zu erkennen. Für die Bewirtung sorgte dankenswerterweise der Elternverein Göfis.

Musikschule Walgau

Musikalische Erfolge

Vier Ensembles und ein Solist der Musikschule Walgau konnten Anfang März beim Landeswettbewerb von Prima la Musica in Feldkirch mit ihren musikalischen Darbietungen überzeugen. Das Querflötentrio *Black and White* aus der Klasse Sabrina Ellensohn erhielt einen 2. Preis mit sehr gutem Erfolg, das Posaunen duo *Schnellzug*, das von Thomas Witwer unterrichtet wird, sowie der Cellist Alexander Reinalter aus der Klasse Markus Schmitz konnten sich über einen 1. Preis mit sehr gutem Erfolg freuen. Alexander Reinalter erhielt einen Sonderpreis für die besonders gut gelungene Interpretation eines zeitgenössischen Werkes. Für zwei Ensembles der Musikschule geht der Wettbewerb noch weiter: Das von Fagottlehrer Emil Salzmann betreute *LauraS-Quartett* - ein Gemeinschaftsprojekt von Schülerinnen aus vier Musikschulen - und das junge Schlagwerkensemble *Schlagsahne* der Klasse Franz Münsch erhielten einen 1. Preis mit ausgezeichnetem Erfolg und sind somit zur Teilnahme am Bundeswettbewerb berechtigt, der Ende Mai in Innsbruck stattfindet.



Das Schlagwerkensemble Schlagsahne

Bereichernde Erfahrung

Einige Teilnehmer haben schon öfters beim Wettbewerb mitgemacht. Es waren dieses Jahr aber auch besonders viele recht junge Schüler der Musikschule dabei, für die es doch eine aufregende Erfahrung war, ihr Programm einer Fachjury vorzutragen.



Krankenpflegeverein und Mobiler Hilfsdienst

Krankenpflegeverein

Der Krankenpflegeverein versteht sich als modernes, den heutigen Anforderungen angepasstes Dienstleistungsunternehmen, das sich laufend weiterentwickelt. Eine umfassende und kompetente Beratung der Patienten und pflegenden Angehörigen in allen Fragen rund um Pflege, Betreuung und Unterstützungsmöglichkeiten ist dabei ein wesentlicher Bestandteil.

Neben der direkten Pflege, Anleitung und Einschulung Angehöriger sowie Sterbebegleitung durch unsere Krankenschwestern sind die Vermittlung der nötigen Heil- und Behelfsmittel, die Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich sowie die laufende fachliche Weiterbildung ein wichtiges Thema.

Der Krankenpflegeverein kann nur auf Basis der Solidarität bestehen. Deshalb ist der Verein neben der Unterstützung durch die öffentliche Hand auf möglichst viele Mitglieder und Spenden angewiesen. Die Krankenschwestern betreuen die Mitglieder wochentags grundsätzlich kostenlos. Dies setzt jedoch voraus, dass die Mitgliedschaft nicht erst bei einem Betreuungsbedarf



*Besuch im Sozialzentrum Satteins-Jagdberg
v.l.n.r.: Gaby Müller, Uschi Österle,
Mario Bettega, Monika Ebster, Helga
Kollmann, Irma Hartmann und Edith
Gassner*

erworben wird, sondern bereits Jahre davor in Form eines Solidarbeitrages. Auch Nichtmitglieder werden bei Bedarf bedient, allerdings gegen einen sogenannten Einstiegspreis, dessen Höhe mit dem Alter des Patienten steigt.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit 26 Euro für eine Familie bzw. einen Haushalt.

Kontakt und Information

Krankenpflegeverein Göfis
Sprechstunde von Montag bis Freitag
von 8.00 bis 8.30 Uhr im Büro im Arzt-
haus, Kirchstraße 3
Krankenschwestern:
Helga Kollmann, Gaby Müller,
Edith Gassner
Telefon 0664/1045628
E-Mail kpv.goefis@aon.at

Uschi Österle, Obfrau
Telefon 0699/11056069
E-Mail oeuschi@cable.vol.at

Mobiler Hilfsdienst

Der Mobile Hilfsdienst (Mohi) ist eine wichtige Ergänzung zum Krankenpflegeverein. Es besteht zwischen beiden eine sehr enge Zusammenarbeit. Die Aufgaben der Mohi-Helferinnen umfassen mitmenschliche Begleitung, wie zuhören, spazieren gehen, einkaufen, zum Arzt begleiten und Unterstützung bei der täglichen Hausarbeit sowie Hilfe bei leichten pflegerischen Tätigkeiten unter Anleitung der Krankenschwestern, wie z.B. Unterstützungen beim An- und Ausziehen, bei der Hygiene, beim Essen usw. Der Mohi ist ein wichtiges Entlastungsangebot für pflegende und betreuende Angehörige und für Alleinstehende eine willkommene Abwechslung und Kontaktmöglichkeit. Es ist empfehlenswert, den Mobilen Hilfsdienst als Unterstützung rechtzeitig in Anspruch zu nehmen und nicht erst dann, wenn pflegende Angehörige bereits am Ende ihrer Kräfte sind!



Anfang dieses Jahres musste der Krankenpflegeverein ein neues Auto anschaffen, das von Pfarrer Norman Buschauer bei einer Sonntagsmesse gesegnet wurde. Ein besonderer Dank gilt den Sponsoren Raiffeisenbank Göfis und SME Schmid Göfis.



Agape nach dem Gottesdienst mit der Autosegnung

Eine Einsatzstunde des Mobilen Hilfsdienstes kostet 8,50 Euro, an Sonn- und Feiertagen wird ein Zuschlag in Höhe von 50 Prozent verrechnet. Für die Einsätze stehen 19 geschulte Helferinnen zur Verfügung.

Kontakt und Information

Mobiler Hilfsdienst Göfis
Träger: Krankenpflegeverein
Einsatzleiterin: Monika Ebster
Telefon 32119
E-Mail moeb_47@hotmail.com



Betreuungsmodell Vorarlberg

In den letzten zwei Jahren waren die Themen *Pflege und Betreuung* permanent in den Medien, allerdings meistens auf die Rund-um-die-Uhr-Betreuung bzw. die 24-Stunden-Pflege bezogen. Oft braucht es nicht wirklich eine 24-Stunden-Betreuung. Bis vor Kurzem gab es für Lösungen daheim nur ein Entweder-oder. Entweder es wohnt eine fremde Person 24 Stunden im Haushalt oder es gibt den Mobilen Hilfsdienst, der nur stundenweise Unterstützung bieten kann.

Seit Herbst letzten Jahres gibt es eine zusätzliche Möglichkeit mit dem Betreuungspool Vorarlberg. Hier kommen selbstständige Personenbetreuerinnen bis zu zwölf Stunden täglich zum Einsatz. Auch Nacht- und Wochenenddienste sind möglich. Die Einsätze können dem persönlichen Bedarf optimal angepasst werden.

Diese Betreuerinnen und Betreuer können über den Krankenpflegeverein oder den Mobilen Hilfsdienst angefordert werden.

Bei diesem komplexen Thema ist inzwischen einiges an gesetzlichen Regelungen zu beachten: Es gibt verschiedene Fördermöglichkeiten, mit Personenbetreuerinnen müssen Verträge abgeschlossen werden, ausländische Betreuerinnen müssen angemeldet werden usw.

Der Krankenpflegeverein mit der Krankenschwester Helga Kollmann und Stellvertreterin Monika Ebster informieren in allen diesen Fragen kompetent.

Hier wird jede Situation gemeinsam mit Angehörigen und Patienten beurteilt, nötige Lösungen werden gesucht und Maßnahmen getroffen sowie in der Umsetzung begleitet. Angebote wie Urlaubsbett, Übergangspflege, Tagesbetreuung, Hospizbetreuung und Palliativpflege, Sachwalterschaft und Vertretungsbefugnis, barrierefreies Wohnen, Pflegegeld usw. werden angesprochen, wo dies nützlich sein könnte.

Uschi Österle,
Obfrau des Krankenpflegevereins

10 Jahre Essen auf Rädern in Göfis



Essen auf Rädern feierte in Göfis den zehnten Geburtstag. Rund 20.000 Essen wurden in diesem Jahrzehnt in Gölfner Gasthäusern täglich frisch zubereitet und betagten Gölfnerinnen und Gölfnern zugestellt. Die rund zehn Essenskunden in Göfis freuten sich über ein kleines Geburtstagsgeschenk der Gemeinde, das die Zustellerin Frau Gertrud Hutter überreichte.

Ab 1. Mai 2008 baute die Gemeinde diesen Service weiter aus und kann nun *Essen auf Rädern* täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, liefern. Die Mahlzeit wird im Sozialzentrum Satteins zubereitet, spezielle Diät- und Schonkostwünsche werden gerne berücksichtigt. Bei Bedarf wird das Fleisch vorgeschnitten bzw. werden Speisen püriert.

Das Essen wird von Montag bis Sonntag und an Feiertagen jeweils mittags in der Zeit von 11.00 bis 12.00 Uhr in einem speziellen Isoliergeschirr zugestellt, damit es warm auf den Tisch kommt. Pro Tag sind inklusive Zustellung 6,78 Euro zu bezahlen.

Die erstmalige Anmeldung für *Essen auf Rädern* kann beim Sozialzentrum Satteins-Jagdberg per E-Mail sz@sozialzentrum-satteins.at oder beim Gemeindeamt Göfis bis spätestens am Vortag der ersten Essenslieferung erfolgen.

Auskünfte

- Sozialzentrum Satteins-Jagdberg
Telefon 05524/8280
- Gemeindeamt Göfis
Telefon 72715

Elternservice

Hilfe, Tipps und Unterstützung für junge Eltern

Ab Herbst dieses Jahres führt die Gemeinde Göfis mit dem Gesunden Lebensraum und der Unterstützung des Landes das Pilotprojekt **Elternservice** durch. Das Projekt umfasst für Eltern von Neugeborenen ab einem Alter von rund acht Wochen folgende Leistungen:

- Unterstützung in alltäglichen Haushalts- und Pflegebelangen für Eltern mit sehr jungen Kindern,
- Know-How-Vermittlung im Bereich der Kinder-, Familien-, Haus- und Pflegearbeit mit Kleinkindern,
- Ermutigung und Tipps in schwierigen und anstrengenden Familienphasen, zur Vorbeugung gegen ein »Burnout« bzw. Gefühl der Überlastung mit der neuen Situation,
- ein zweites Paar Hände in Zeiten, wo man vier Hände braucht.

»Diese Vor-Ort-Unterstützung soll Eltern mit Kindern im ersten Lebensjahr eine Hilfe in dieser besonderen und wichtigen Lebensphase sein,« so Monika Schörkl, Dipl.-Gesundheits- und Krankenschwester, die diese Beratung und Betreuung durchführt. Der Elternselbstbehalt beträgt fünf Euro pro Stunde. Die restlichen Kosten tragen die Gemeinde Göfis und das Land Vorarlberg.



Monika Schörkl,
Dipl.-Gesundheits- und Krankenschwester

Information und Anmeldung

Gemeindeamt Göfis
Telefon 72715, E-Mail
gemeindeamt@goefis.at



Aus dem Gemeindearchiv

In der Segavio-Ausgabe vom Jänner 2004 wurde unter anderem berichtet, dass die Gemeindevertretung im Jahr 2003 den Beschluss fasste, ein Gemeindearchiv aufzubauen. Nach verschiedenen Vorarbeiten wurde ich dann im September 2004 gemäß der Gemeindearchivordnung zum Gemeindearchivar bestellt.

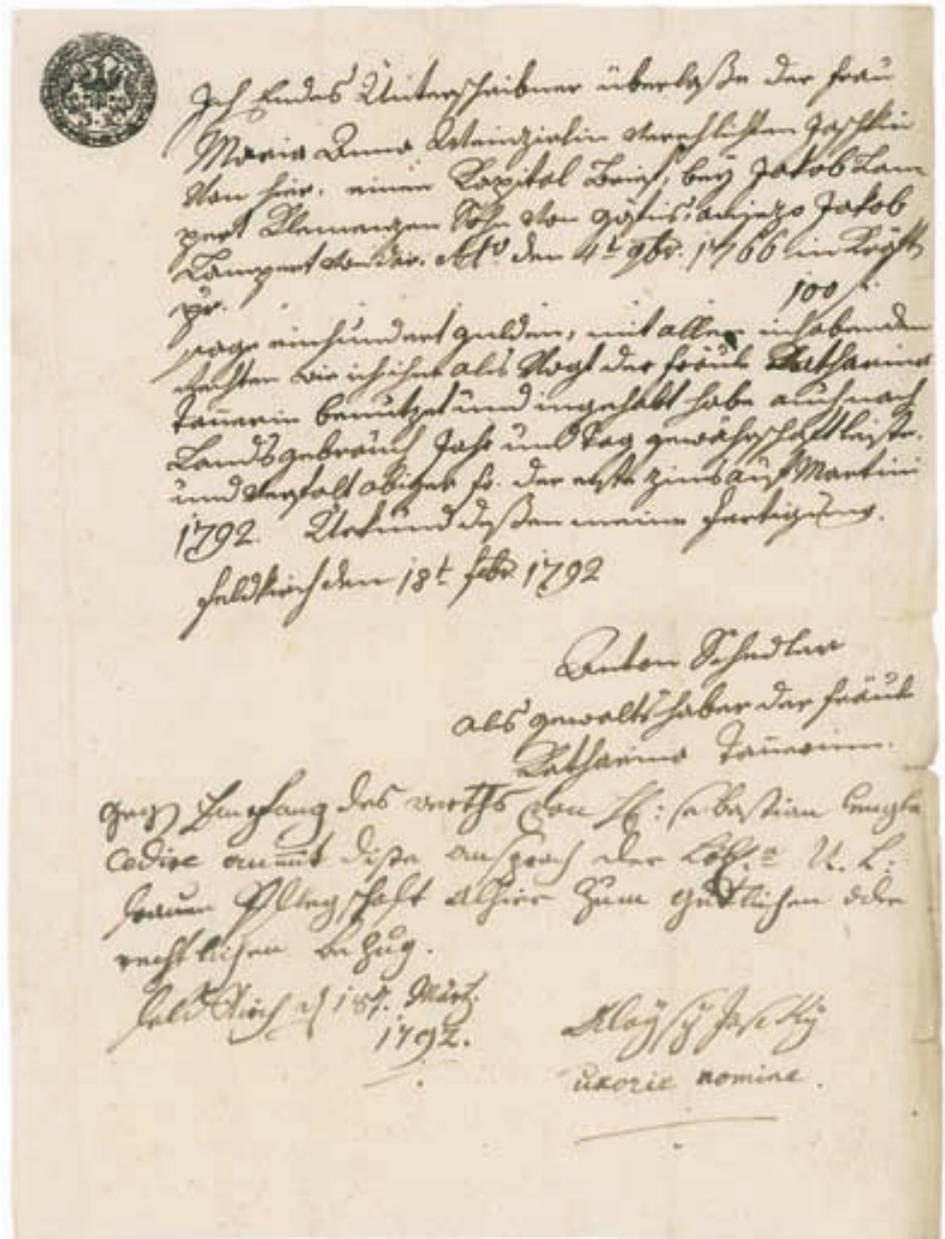
Meine vordringliche Arbeit bestand und besteht nun vorab in der Sichtung der in 30 Schachteln nach Jahrgängen geordneten Dokumente des historischen Bestandes, der einen Zeitraum von etwas mehr 200 Jahre (1792 bis etwa 1945) umfasst.

Derzeitiger Stand: Mitte Juni 2008 wurde aus Schachtel 16 das 9000ste Dokument des historischen Bestandes im Computer registriert. Bei 30 Schachteln kann also insgesamt eine Dokumentenzahl von 18.000 bis 20.000 hochgerechnet werden. Diese zweite Hälfte ist in den nächsten Jahren noch zu erfassen.

Interessant ist diese Tätigkeit allemal, erhält man dadurch doch gewisse Einblicke in die Lebensweise unserer Altvorden und erkennt die sukzessiven Entwicklungen und Veränderungen der wirtschaftlichen und kulturellen Gegebenheiten unseres Dorfes in den letzten zwei Jahrhunderten. Dabei mangelt es keinesfalls an manchen für heutige Begriffe lustigen und komischen Vorkommnissen, von denen im Segavio auch fallweise berichtet wird.

Geplant ist nun für die künftigen Segavio-Ausgaben jeweils eine Rubrik »Aus dem Gemeindearchiv«, in der Dokumente und Bilder (Fotos) aus früherer Zeit gezeigt werden.

Als erstes wird das älteste Dokument des Gemeindearchivs aus dem Jahre 1792 vorgestellt, in dem ein Anton Schedler der Anna Maria Weinzirlin einen Kapitalbrief über 100 Gulden überlässt.



Da anzunehmen ist, dass vor allem jüngere Leser die Schrift des Originals nicht »entziffern« können und auch das Verständnis des Juristendeutsch von damals ohnehin Probleme bereitet, ist der Text darunter »übersetzt« und leichter lesbar geworden.

Transkription des ältesten Dokumentes im Gemeindearchiv Göfis - 1792

Ich Endes Unterschribener überlasse der Maria Anna Weinzirlin verhehlichter Jaschkin von hier: einen Kapital Brief, bey Jakob Lampert Klemenzen Sohn von Göfis, anjezo Jakob Lampert von dar. Acto den 4t_ 9br 1766 in Kräften pr... 100 J. / sage einhundert gulden,

mit allen inhabenden Rechten wie ich ihne als Vogt der Fräule Katharina Tannerin benutzet und innegehabt habe auch nach Landesgebrauch Jahr und Tag gewärtschaft leiste. und verfalt obiger so der erste Zins auf Martini 1792. Urkund dessen meiner Fertigung.

Feldkirch den 18t_ febr. 1792
Anton Schedler
als gewaltshaber der fräule
Katharina Tanner
Geg(en) Empfang des werths von H:
Sebastian Lengle cedire anmit diste
ansprach der Löbl:n U. L: Frauen Pfleg-
schaft alhier zum Gütlichen oder recht-
lichen Bezug.
Feldkirch den) 18 t. März 1792
Aloysius Jose Kyuxorie nomine.



Wie war es anno dazumal?

In dieser Ausgabe des *Segavio* und in den folgenden werden Fotos aus der Gölfner Vergangenheit vorgestellt. Sie sollen Einblick geben in die Lebensumstände und die Arbeitswelt von damals. Das Bild zeigt den Bau der Straße von der Kirche in Richtung Dums (Kirchstraße) anfangs der 30er-Jahre bzw. die ausgebaute Straße um 1938, die noch nicht eingerahmt ist von Wohnhäusern. Im Hintergrund sind die Pfarrkirche und das 1928 erbaute Vereinshaus zu sehen.

Bereits fünf Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg regte sich Leben an der Kirchstraße. Gottfried Bertsch feierte vor Kurzem in erstaunlicher Frische seinen 90. Geburtstag. Gerne erklärte er sich bereit, vom Bau seines Hauses zu erzählen:



Gottfried, wann hast du mit dem Hausbau begonnen?

Nach dem Kauf des Baugrundes von der Pfarre Gölfis - das ganze Gebiet vom Vereinshaus bis zum Katzatobel war damals feucht und teilweise mit bis zu zwei Meter hohem Schilf bewachsen - begann ich im Herbst 1949 mit dem Aushub des zirka zwei Meter tiefen und rund neun mal neun Meter messenden Fundamentes. Da damals ein Bagger noch Zukunftsmusik war, bewerkstelligte ich diese Arbeit mit Pickel, Schaufel und Schubkarren praktisch im Alleingang.

Wo und wie hast du das Baumaterial beschafft?

Nachdem ich die Schalung für die 40er-Kellermauern angefertigt hatte, besorgte ich Kies und Steine aus der Ill



Straßenbau vom Dorfzentrum Richtung Dums Anfang der 1930er-Jahre



Belebte Kirchstraße mit Bauarbeitern und zwei Frauen mit Kind um 1950 (Wer kennt sie?); gegenüber der Kirche das Vereinshaus und die ersten zwei in diesem Bereich erbauten Häuser der Familien Johann Manahl und Gottfried Bertsch.



Straßenbau Richtung Dums, im Hintergrund das noch unverbaute Badida

in Frastanz. Mit einem LKW der Firma Ganahl, bei der ich als Betriebselektriker in Schichtarbeit beschäftigt war, und einem Dreiaxser von Alfons Huber aus Büttels transportierten wir das Material nach Gölfis.

Die Betonaufbereitung konntest du natürlich nicht allein erledigen...

Die Aufbereitung des Betons erfolgte in einer »Kies-Zement-Zeile« auf einer Blechunterlage auf der Wiese, das heißt mit einem Gemisch von sechs Schubkarren Kies, einem Sack Zement - also in einem 6:1-Verhältnis - und Wasser, das von mir und meinen Kollegen mit Schaufeln gemischt und per Schubkarren in die Schalung befördert wurde. Eine Betonmischmaschine oder gar Fertigbeton waren ebenfalls Zukunftsmusik!

Wie ging's dann weiter?

Nach dem Mauerbau, bei dem mir Konrad Schöch aus Pfritz eine wertvolle Hilfe war, und der Errichtung von Böden und Dachstuhl ging's an die Dacheindeckung. Für diese Arbeit erhielt ich Hilfe von zirka 30 Buben der Volksschul-Oberklasse. Sie bildeten vom Ziegeldepot bis auf den Dachboden eine Schlange, in der sie die Ziegel von Bub zu Bub bis auf den Dachboden weiterreichten. Als Lohn erhielten sie eine zünftige Jause. Im Jahr 1951 habe ich mit Frau und Kind das Haus bezogen.

Die Finanzierung eines solchen Projektes war sicher nicht einfach...

Ohne Eigenleistung wäre damals - und für viele wahrscheinlich auch heute noch - an ein solches Vorhaben nicht zu denken gewesen. Den Monatslohn von 175 Schilling bei der Firma Ganahl stockte ich im Sommer bei Feldarbeit in Schaan/Liechtenstein auf und im Winter reparierte ich Fahrräder bei der Firma Jehle, ebenfalls in Schaan. Den Weg dorthin legte ich per Fahrrad zurück.

Wie verbringst du deine Pensionsjahre?

Meine Freizeitbeschäftigungen sind Arbeit im Obstgarten und Wandern. Seit meiner Pensionierung im Jahr 1981 widme ich mich intensiv der Landschaftsmalerei und habe meine Werke bei Vernissagen in den Jahren 1983 und 1997 der Öffentlichkeit vorgestellt. Wenn ich bedenke, dass ich von 1938 bis 1945 Kriegsteilnehmer war, bei der Invasion am 5. Juni 1944 in der Normandie Kriegsdienste leisten musste, drei Mal schwer verwundet war und trotzdem 90 Jahre alt geworden bin, darf ich zufrieden und dankbar sein.

Karl Lampert, Gemeindecarchivar



Aus der Gemeinde



Bürgermeister Helmut Lampert gratulierte Gottfried Bertsch im Namen der Gemeinde zum **90. Geburtstag**.



Bürgermeister Helmut Lampert, Landrätin Dr. Greti Schmid und die Bediensteten des Gemeindeamtes gratulierten Altbürgermeister Rudolf Lampert im Rahmen einer kleinen Feier zum **80. Geburtstag**.

Bürgermeister Helmut Lampert überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde zum **85. Geburtstag**:

Josef Kaufmann
Heinz Riedl

Ebenso gratulierten Bürgermeister Helmut Lampert und Vizebürgermeisterin Renate Fischer den Gönnerinnen und Gönnern, die den **80. Geburtstag** feierten:

Johann Ammann
Anna Gut
Otto Greußing
Lampert Gertrud
Lampert Wilhelm



Neue Mitarbeiter im Bauhofteam

Thomas Enzenhofer verstärkt seit Juli und Markus Längel ab September dieses Jahres das Bauhofteam.

v.l.n.r.: Andreas Schlattinger, Bauhofleiter Bernhard Nägele, Andrej Plibersek, Markus Längle, Erwin Gassner, Edi Mathies und Thomas Enzenhofer



Das Fest der **goldenen Hochzeit** feierten Anna und Oskar Gut.



Verabschiedung in den Ruhestand

Fritz Gauster hat 14 Jahre den Grünmüllplatz betreut und wurde von Bürgermeister Helmut Lampert in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



Das Fest der **goldenen Hochzeit** feierten Waldburga und Hugo Mayer.



Lehrstelle im Gemeindeamt

Lena Schär wird ab September 2008 im Gemeindeamt eine dreijährige Lehre als Verwaltungsassistentin absolvieren.

Das Fest der **goldenen Hochzeit** feierten Eleonore und Wolfgang Bühler.





Staats- und Vize-Europameister

Benjamin Dunst hat beim Wettbewerb der jungen Elektrotechniker den Staats- und Vize-Europameister-Titel erkämpft. Im Rahmen eines Firmenfestes der E-Werke Frastanz hat auch Bürgermeister Helmut Lampert dem 21-jährigen Benjamin Dunst gratuliert und ein Geschenk der Gemeinde Göfis überreicht.



Landbus-Gewinnspiel

Der Landbus feierte am 20. März 2008 den 15. Geburtstag. Aus diesem Anlass konnten alle, die am 20. März Geburtstag hatten, am Gewinnspiel teilnehmen. Vanessa Lanner war die stolze Gewinnerin aus Göfis.



2. Preis beim Wettbewerb Familiengerechte Gemeinde

Die Gemeinde Göfis hat beim Vorarlberger Preis für familiengerechte Gemeinden 2008 mit dem Projekt *Naturnaher Spielplatz Schulbündt* den 2. Preis errungen. Vizebürgermeisterin Renate Fischer konnte von Landesrätin Dr. Greti Schmid den mit 2.000 Euro dotierten Preis übernehmen.

Auf Initiative von Eltern der Volksschulkinder wurde neben dem Pausenplatz bei der Volksschule Kirchdorf ein naturnaher Spiel- und Erlebnisplatz für Jung



Besuch des Sozialzentrums Satteins-Jagdberg

Über 30 Gönnerinnen und Gönner besuchten in Begleitung von Landesrätin Dr. Greti Schmid und Bürgermeister Helmut Lampert im Februar dieses

und Alt gestaltet. Die Idee war, einen Spielplatz der Elemente abseits von gewohnten und normierten Vorgaben zu errichten. Auf vorgefertigte Spielgeräte wurde bewusst verzichtet. Verbindungswege aus Rindenmulch zu den verschiedenen Bereichen lassen die Natur im Jahreszeitenablauf erleben und ermöglichen zudem eine Nutzung der Pflanzen, wie z.B. Kräuter probieren, Beeren naschen und Obst verkosten.

Bei der Erstellung des naturnahen Spiel- und Erlebnisplatzes Schulbündt wurden ausschließlich natürliche Materialien und Formen aus Stein und Holz verwendet. Dabei sind offene Räume für weitere Projekte, wie z.B. Insektenhotel, Biotop etc. verblieben. Das Projekt wurde von der Gemeinde finanziert. Eltern haben mit viel Begeisterung ehrenamtlich unter der Koordination von Veronika Pasdar und dem engagierten Team von Helene Plibersek, Irmi Moser, Bertram Sonderegger und Peter Loos mitgearbeitet.

Weiters konnte sich unsere Gemeinde bei der allgemeinen Bewertung *Familienfreundlichste Gemeinde Vorarlbergs* auf den ersten vier Plätzen qualifizieren.

Jahres das Sozialzentrum Satteins-Jagdberg in Satteins.

Viele machten sich bereits Gedanken, wie das Leben im Heim wohl aussieht und nützten diese Gelegenheit, um einen Einblick zu bekommen. Geschäftsführer Mario Bettenga informierte über das Sozialzentrum und die Leistungen, die erbracht werden. Die Gäste wurden informiert über Palliativpflege, Aromatherapie, angemessene Pflege und bewohnerorientierte Tagesgestaltung sowie über Tagesbetreuung, Essen auf Rädern und andere Leistungen.

Landesrätin Dr. Greti Schmid gratulierte dem ganzen Team des Sozialzentrums zu den erbrachten Leistungen und stellte erfreut fest: »Ich bin stolz, ein solches Sozialzentrum im Lande zu haben!«

Nach einem Rundgang mit Heimleiter Mario und Stationsleiter Christian gab's bei einem gemütlichen Hock noch einen Imbiss vom Buffet.



SESAVIO



Eröffnungsfest beim Altstoff-Sammelzentrum in Göfis

Die Gemeinde Göfis hat das Altstoff-Sammelzentrum ab April dieses Jahres neu organisiert. Seitdem können alle Müll- und Wertstoffarten während der Öffnungszeiten zweimal in der Woche ganzjährig abgegeben werden. Diese Neuerungen wurden mit einem Eröffnungsfest gefeiert. Das Bauhofteam bewirtete die Gäste, DIDI gestaltete den Frührschoppen und beim Preisausschreiben wurden viele schöne Preise verlost.



Sommer-Leseaktion in der Bücherei

Alle Kinder der Volksschulen können beim wunderbaren Sommerprojekt »Wer gewinnt das Seitenfresserle?« teilnehmen. Mehr Informationen gibt es in der Bücherei und in den Volksschulen.



Fußball-Europameisterschaft auf dem Dorfplatz

Ein begeistertes Publikum verfolgte die EM-Spiele auf dem Dorfplatz.



Jakobsweg durch Göfis

Für Vorarlberg sind mehrere Pilgerwege nach Einsiedeln von Bedeutung. Im Rahmen eines länderübergreifenden Projektes wurde nun ein Jakobsweg von Tirol herkommend auf den regionalen Haupttrouten des Arlbergweges, des Walgauweges über Göfis sowie des Appenzellerweges festgelegt.



Dorfmarkt

Der Dorfmarkt bietet nicht nur feine und kreative Produkte aus Göfis zum Kauf an, sondern ist auch idealer Treffpunkt mit guter Stimmung für Jung und Alt. Die nächsten Märkte sind am 27. September 2008 und am 29. November 2008.



50 Jahre Volksschule Agasella - Jubiläumsfest





Was ist los in Göfis?

Tag	Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
Juli 2008			
19.	Volleyballturnier	Volleyballplatz	GAVT
26.	Norbert Pixner-Gedächtnisturnier	Tennisplatz	Tennisclub
August 2008			
23.	Open Hair	Sportplatz Agasella	Hangover production
September 2008			
27.	Dorfmarkt	Dorfzentrum	Verein Dorfmarkt
28.	Burgfest - Denkmaltag	Ruine Sigberg	Komitee Ruine Sigberg
Oktober 2008			
04.	Kürbisfest	Sunnahof Tufers	Sunnahof Tufers
November 2008			
08.-09.	Buchausstellung	Sporthalle Kirchdorf	Bücherei
08.	Lesung	Sporthalle Kirchdorf	Bücherei/Kulturverein
22.	Cäcilienkonzert	Sporthalle Kirchdorf	Musikverein
27.	Ortsvereinsturnier	Sporthalle Kirchdorf	UTTC
28.	Mitarbeiterfest	Pfarrsaal	Pfarre
29.	Ortsvereinsturnier	Sporthalle Kirchdorf	UTTC
29.	Krömlmarkt	Dorfzentrum	Verein Dorfmarkt

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt

